

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt - Ukraine

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Inhalt:

Einleitung	3
Aus der Praxis für die Praxis: Tipps für den Unterricht	4
Wortbildseiten mit Zusatzerklärungen für die 100 meistgebrauchten Schlüsselwörter.....	9
Wörterliste – alphabetisch sortiert	109

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die deutsche Sprache hat mehr als 10 Millionen Wörter, aber schon die Beherrschung von 100 der meistgenutzten Wörter legt den Grundstein für das Erfassen eines normalen Grundschultextes, da ein solcher Text meist zu über 50 % aus diesen 100 Schlüsselwörtern besteht.

Die innovative sprachdidaktische Lernhilfe **Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt** ist eine in der Praxis erfolgreich erprobte Ergänzung zu bestehenden Unterrichtsmaterialien für den Sprach- und Schriftspracherwerb in der Grundschule. Das Material konzentriert sich bewusst auf eben diese 100 Schlüsselwörter, deren Festigung für Grundschüler beim Lesen und Schreiben so hilfreich ist.

Die in unserer Kultur übliche Alphabet-Schrift ist durch eine Lautabfolge gekennzeichnet, die sich traditionell entwickelt hat und heute in einem umfangreichen Regelwerk festgelegt ist. Diese abstrakten Buchstabenkombinationen zu entschlüsseln und zu behalten, gelingt nicht allen Kindern gleich gut. Für viele ist es leichter, einen vertrauten Begriff als ganzes Wort zu erfassen, als ihn in einzelne Laute zu zergliedern. Hinzu kommt, dass sich die Schreibweise von vielen Schlüsselwörtern nicht über Regeln erschließen lässt (z. B. „wir“, „ihr“, „hier“). Sie sollen deshalb als „Merkwörter“ gelernt werden. Der visuelle Lernweg eignet sich hier besonders gut.

Das hier vorliegende Material verknüpft die vordergründig „sinnlose“ Buchstabenfolge eines Wortes mit einem *sinnstiftenden* Visual – einer einfachen Illustration. So werden Sinnbild und Schriftbild gemeinsam abgespeichert und können „gehirngerecht“ (nach Birkenbihl) erinnert werden. Beim Lesen und beim Schreiben. Zusätzliche Symbole weisen als Rechtschreibhilfen auf spezifische Phänomene und Besonderheiten der Schreibweisen hin.

Da diese 100 Wörter schriftlich und mündlich besonders häufig benutzt werden, könnte man denken, dass sie sich in ihren Schreibweisen auch besonders schnell einprägen. Doch das Gegenteil ist der Fall: 28 dieser Wörter tauchen sogar in der Liste der 100 häufigsten Fehlerwörter* auf.

Auch als Einstieg in die Vermittlung der deutschen Grammatik lassen sich die visuell erklärten Wörter sehr gut nutzen. So kann man mit dem Vergleich der Bilder zu den Wörtern „ist/war“, „kommt/kam“ und „geht/ging“ **Sprechanregungen** zum Thema Präsens/Präteritum geben. Die Darstellung der Wörter „der“, „dem“, „den“, „du“, „dich“, „dir“, „er“, „ihm“, „ihn“, „wer“, „was“, „wem“, „wen“ helfen beim Verständnis von Nominativ, Dativ und Akkusativ. Die verschiedenen Bedeutungen einiger Präpositionen geben Hinweise auf den Kasus des nachfolgenden Nomens; typische deutsche Wortverschmelzungen können bewusst gemacht werden („ans, im, ins“) und vieles mehr.

* Studie mit 2000 Schülern der Klassen 2–10. Menzel W (1985): Rechtschreibunterricht. Praxis und Theorie. Seelze: Friedrich Verlag.

Zum Aufbau des Buchs

Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt behandelt umfassend jedes einzelne Wort: Illustration, Schreibweise, Beispielsatz, Definition, Aussprache, Silbentrennung, Wortart (mit den Symbolen nach Montessori), Einsatz im Sprachgebrauch, grammatische Einordnung und ggf. zusätzliche Bedeutungen und besondere Aspekte. Zur Vertiefung dienen die „Zauberfelder“. Ihre Verwendung wird noch einmal ausführlicher erläutert.

Die Reihenfolge der Wörter richtet sich nach Wortarten und Sinnzusammenhängen, nicht nach dem Alphabet. Ein alphabetisches Nachschlageverzeichnis befindet sich im Anhang.

Dort finden Sie auch Blankoseiten als Kopiervorlagen (mit klassenspezifischer Lineatur) zum Selbstgestalten von eigenen Wörtern.

Als **ergänzendes Übungsmaterial** und zur spielerischen Vertiefung haben sich die **Memospiele** mit den Schlüsselwörtern sehr bewährt. Sie sind farblich nach Wortarten unterschieden und aufgrund der großen Kartenmenge in zwei Teilen in unserem Shop erhältlich.

Memospiel Teil 1: Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive, Verben (Bestellnr. 700071)

Memospiel Teil 2: Präpositionen, Adverbien, Konjunktionen, Numeralien, Partikel (Bestellnr. 700072)



Aus der Praxis für die Praxis

Die Wort-Bild-Seiten mit den Basiswörtern sind in der Praxis erprobt und eröffnen vielschichtige Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht. Sie fördern das bewusste Wahrnehmen der 100 deutschen Schlüsselwörter in ihrer Bedeutung und ihrer Schreibweise. Sie regen zum Nachdenken über die deutsche Sprache an und animieren die Kinder, nach weiteren Wörtern zu forschen und diese ganzheitlich zu bearbeiten.

Grundsätzlich gilt:

Egal, auf welche Weise – je ungewöhnlicher, desto besser: Der Schüler soll eine Verbindung zu den 100 Schlüsselwörtern aufbauen, die Wörter verinnerlichen und so ganzheitlich erinnern können.

Das kann manchmal allein durch das Betrachten der Darstellung eines Wortes geschehen, durch ein Gespräch über das Wort und seine Bedeutung oder durch eigene Ergänzungen und Assoziationen (die vielleicht auch im „Zauberfeld“ vermerkt werden). Es kann durch den Einsatz eines der Arbeitsblätter erfolgen, das von dem Kind angemalt, gestaltet und mit Ergänzungen gefüllt wird. Vielleicht gefällt ihm die Darstellung des Wortes nicht und es möchte ein anderes Bild dazu gestalten. Hierfür eignet sich dann das „Zauberfeld“ oder die Blankoseite.

Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt eignet sich im Unterricht

1. für die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache

Die Materialien lassen sich hervorragend im Bereich „Deutsch als Zweitsprache“ einsetzen. Die bildliche Darstellung ermöglicht einen schnellen Zugang zur Bedeutung des Wortes. Die Bilder sind auch hier als Gesprächsanlass von großem Nutzen, die grammatische Einordnung verstärkt das Verständnis. Gerade die Beherrschung der 100 Schlüsselwörter erleichtert das Erlernen einer fremden Sprache erheblich.

Praxistipp:

Lassen Sie die Kinder eine Wort-Bild-Karte in ihrer eigenen Sprache und in Deutsch erstellen. Die Kinder können so über ihre eigene Sprache im Vergleich das Wort nachhaltig lernen, und deutsche Kinder haben Sprachkontakt zu einer anderen Sprache. Die emotionale Beteiligung der ausländischen Kinder wächst und sie können etwas von sich und ihrer Kultur zum Ausdruck bringen. Das stärkt die Kommunikation und die Toleranz der Kinder untereinander.

2. als Nachschlagewerk

Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt bietet mehr als ein reines Wörterbuch. Durch die Bildsprache wird (besonders ausländischen Kindern) die Bedeutung klarer. Außerdem erhalten sie zu jedem Wort umfassende Informationen zur Aussprache, zur Bedeutung, zur Rechtschreibung, über die entsprechende Wortart und die grammatische Verwendung des Wortes.

Praxistipp:

Lassen Sie die Kinder das Nachschlagewerk selbst erweitern, indem sie Wörter, die ihnen selbst besonders schwierig vorkommen, auf der Blankoseite nach der gleichen Methode darstellen und illustrieren. So wächst das Wortschatzlexikon stetig und hat durch die eigene Beteiligung als Autor einen viel größeren Stellenwert. (Zwei Schülerbeispiele finden Sie auf S. 111)

3. als Sprech Anlass

Schon mit jungen Kindern kann man die Bilder als Sprech Anlass nutzen. Die Szenen laden zur Interpretation und zur Übertragung auf die eigene Lebenswelt ein. Eigene Darstellungsideen zum Wort können entstehen und ggf. umgesetzt werden (im „Zauberfeld“).

Praxistipp:

Nutzen Sie die Wort-Bild-Karten für vielfältige Gesprächsanlässe. Bei geflüchteten Kindern aus Kriegsgebieten achten Sie besonders auf einen traumasensiblen Umgang mit den Gesprächsthemen. In das „Zauberfeld“ können Begriffe geschrieben oder gemalt werden.

4. für den Einstieg ins Thema Wortarten

Die Montessori-Symbole weisen auf die verschiedenen Wortarten hin. So lässt sich schnell ein Einstieg finden, um die jeweilige Wortart zu verstehen und die unterschiedlichen Wortarten zu vergleichen. Manchmal hat ein Wort verschiedene Bedeutungen und kann auch verschiedenen Wortarten zugeordnet werden. Dem untenstehenden Zusatztext kann entnommen werden, wo weitere Bedeutungen zu finden sind.

Praxistipp:

Lassen Sie die Kinder eine Tabelle mit Symbolen erstellen und die Basiswörter zuordnen. Oder sie finden eigene Wörter, die sie auf der Blankoseite bearbeiten. Sie suchen sich beispielsweise ein Nomen, ein Verb und ein Adjektiv aus und erstellen dann drei Karten mit den entsprechenden Symbolen und eigenen Illustrationen. Diese kreative Arbeit macht den Kindern Spaß und unterstützt über das Entdecken und Ausprobieren einer eigenen Bildsprache das nachhaltige Festigen des Basiswortschatzes.

5. für die Unterstützung des Grammatikverständnisses

Zu fast jedem Wort gibt es weitere Hinweise zur Aussprache und zur Grammatik. Für Nomen, Verben und Adjektive werden die deklinierten bzw. konjugierten Formen aufgezählt. Bei Verben sind zudem die unterschiedlichen Zeitformen (Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt) angegeben.

Praxistipp:

Lassen Sie Ihre Schüler eigene Szenen zeichnen und/oder weitere Sätze finden zu Wörtern, die im Kontext unterschiedliche Bedeutungen haben und ggf. unterschiedlichen Wortarten zuzuordnen sind.

Beispiel: *Ich gehe gleich los. / Die Äpfel sehen gleich aus.*

6. zur Bewusstmachung von Rechtschreibung

Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt vermittelt zunächst keine Rechtschreibregeln. Das liegt zum einen daran, dass viele der 100 Schlüsselwörter nicht den Rechtschreibregeln folgen, sie werden deshalb auch häufig als „Merkwörter“ gelehrt. Zum anderen wurde bewusst ein visueller Weg zur Vermittlung der Schreibweise gewählt.

Dennoch wird großer Wert auf die besonderen Rechtschreibeigenarten der Wörter gelegt und der Grund bereitet, diese bewusst wahrzunehmen. Dehnungen (ie, stummes „h“), Schärfungen (Verdopplung), Besonderheiten (v, ß, tz) werden durch Symbole hervorgehoben. Dies schärft die Wahrnehmung, regt zum Entdecken und Forschen an und kann so zu Erkenntnissen und zu einem Regelverständnis führen.

Praxistipp:

Ihre Schüler machen eine Tabelle mit diesen Symbolen und ordnen ihnen die Wörter aus dem Basiswortschatz zu. Pfiffige Schüler suchen nach weiteren Wörtern und tragen diese ein. Sie können auch ein Heft führen lassen, das sich nach und nach füllt.

7. für die Förderung von Kindern mit Lese-Rechtschreib-Problemen

Kinder mit Lese-Rechtschreib-Problemen profitieren auf vielerlei Weise von den Materialien. Die meisten von ihnen bringen ein hervorragendes Gedächtnis für Bilder mit. Dieses gilt es zu nutzen. Es macht Spaß und ist kreativ. So sind die bildhaften Darstellungen eine große Hilfe, um sich auch von der Bedeutung der kleinen Wörter eine Vorstellung machen zu können. Die Symbole für die Wortarten und die Rechtschreibsymbole können zusammen mit dem Wort verknüpft und so besser erinnert werden.

Praxistipp:

Diskutieren Sie die Bilder und die Bedeutung der Wörter mit den Kindern und regen Sie sie zu eigenen Ideen an. Die Kinder können z. B. das Bild ausmalen oder mit eigenen Zeichnungen ergänzen. Die Blankovorlagen sind auch für den Förderunterricht eine gute Ergänzung. Lassen Sie das Kind ein eigenes Bild gestalten und Texte in die vorgegebenen Linien schreiben. Wörter, die dem Kind Probleme bereiten, können so intensiv bearbeitet werden. Das können Wörter aus den 100 Schlüsselwörtern sein, aber auch alle anderen Wörter. In der Gruppenarbeit können die Kinder die Wortbilder der 100 Wörter beim Memospiel vertiefend wahrnehmen. Sie müssen genau schauen, um „der“, „den“, „dem“ oder „er“ und „es“ zu unterscheiden.

Literatur:

Duden, Bedeutungswörterbuch
Wahrig, Wörterbuch der deutschen Sprache
I. Tzvanakis: Wörterbuch der bildlosen Wörter
D. Mahlstedt: Grundwortschatz und kindliche Schriftsprache.
In: Diskussion Deutsch 16
Deutschlehrplan für die Grundschule, Bayern. Grundwortschatz
Primarstufe Kleinbasel. Grundwortschatz Deutsch als Zweitsprache
Basiswortschatz Deutsch Grundschule, Hamburg
T. Buzon: Power Brain – Der Weg zum phänomenalen Gedächtnis
W. Menzel: Rechtschreibunterricht. Praxis und Theorie

Seitenaufbau

Wort mit Hinweisen zur Aussprache
(der Vokal in der betonten Silbe ist markiert)
_ = lang gesprochen
· = kurz gesprochen



Wortarten

Symbol*	Beispiel	Begriffe	Symbol*	Beispiel	Begriffe
▲	Haus	Namenwort, Hauptwort, Nomen, Substantiv	▲	viel	Zahlwort, Numerale
▲	der	Begleiter, Geschlechtswort, Artikel	☾	auf	Verhältniswort, Präposition
▲	du	Fürwort, Pronomen	●	hier	Umstandswort, Nebenwort, Adverb
▲	klein	Eigenschaftswort, Wiewort, Adjektiv	—	und	Bindewort, Konjunktion
●	sagen	Tätigkeitswort, Tuwort, Zeitwort, Verb	!	ja	Funktionswort, Partikel
○	ist	Hilfsverb			

nach Montessori



Zaubern - wie geht das?

Im Zauberfeld kannst du das Wort „verzaubern“. Es gibt ganz viele Möglichkeiten.

- Du malst ein eigenes Bild dazu.
- Du entdeckst das Wort (z.B. in einer Zeitschrift), schneidest es aus und klebst es ins Zauberfeld.
- Du schneidest etwas zum Wort Passendes aus und klebst es dorthin.
- Du schreibst es noch mal auf oder schreibst einen ganzen Satz dazu.
- Du schreibst es in Schreibschrift auf.
- Du schreibst Wörter aus der Wortfamilie auf (-> siehe auch Rechtschreibtipps).
- Du verzauberst das Wort in eine andere Sprache.
- Du schreibst eine kleine Geschichte dazu.
- Du findest noch andere Bedeutungen.
- Du hast noch mehr Ideen :-).

Viel Spaß beim „Verzaubern“!



Магія - як це працює?

У магiчному зошитi можна зачарувати слово. Є багато рiзних варiантiв.

- Ти малюєш картинку.
- Ти знаходиш слово, (наприклад, у журналі), вирізаєш його й вклеюєш до магiчного зошита.
- Ти вирізаєш те, що пiдходить до цього слова і вклеюєш поруч.
- Потiм ти пишеш це слово або цiле речення з цим словом.
- Ти вписуєш це до зошита.
- Ти випиcуєш це слово до зошита.
- Ти зачаровуєш це слово у якусь iншу мову.
- Потiм ти пишеш маленьку iсторiю з цим словом.
- А ще знаходиш iншi значення.
- Чи є в тебе ще якiсь iдеї? :-)

Повеселiться з „зачаровуванням“!

Nomen - Іменники

die **Mutter** [Mʏt | ter] мама

die **Mütter** [Müt | ter] мами

eine Frau, die ein Kind (oder mehrere) hat
жінка, яка має 1 (або більше) дитину



Mutter мама



Sie ist die **Mutter**.
Вона мама. / Вона є мамою.

Nominativ

- wer oder was?

w die **Mutter**
pl die **Mütter**

Genitiv

- wessen?

der **Mutter**
der **Mütter**

Dativ

- wem?

der **Mutter**
den **Müttern**

Akkusativ

- wen oder was?

die **Mutter**
die **Mütter**

Nomen



Die Mutter kocht.	Das Auto der Mutter ist blau.	Der Lehrer spricht mit der Mutter .	Das Kind liebt die Mutter .
Die Mütter kochen.	Die Autos der Mütter sind blau.	Der Lehrer spricht mit den Müttern .	Die Kinder lieben die Mütter .

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Basiswortschatz Deutsch visuell erklärt - Ukraine

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

